

STYLESHEET WSA

Grundsätzliches:

Texte bitte an: WSA@slavistik.lmu.de

Dateiformat doc. / docx

Neue Rechtschreibung im Deutschen; wissenschaftliche Transliteration

Umfang: Maximal 45.000 Zeichen; längere Texte nach Absprache

Text besteht aus:

1. Summary in Englisch (max. 200 Wörter)
2. Stich- und Schlagwörter (max. 5)
3. Text
4. Literaturverzeichnis

Formatierung Haupttext:

12 Punkt Times New Roman (Fließtext; Fußnoten nach Programmeinstellung)

1,5-facher Zeilenabstand

Sprachen: Englisch, Deutsch sowie slavische Sprachen.

Flattersatz: keine Silbentrennung, keine bedingten Trennstriche, manuellen Umbrüche o.Ä.

Zwischenüberschriften bitte klar markieren

Keine Sperrungen

Keine Unterstreichungen

Die endgültige Einrichtung der Druckvorlage erfolgt durch die HerausgeberInnen.

Zitierweise:

Zitate werden im Fließtext mit Anführungszeichen ausgewiesen.

Zitate, die länger als 3 Zeilen sind, bitte durch Leerzeile vor und nach dem Zitat absetzen, nicht mit Anführungszeichen markieren; einfacher Zeilenabstand.

Abweichungen vom Original werden durch Einschließung in eckige Klammern markieren. Auslassungen durch [...].

Hinweise zur Schreibung von Zitaten:

Alle übrigen Zitate: Kyrillisch, bzw. Originalorthographie

Satzzeichen: Dem Standard des Stylesheets anpassen – also keine Originalinterpunktion (z.B. Anführungszeichen wie im Russischen)

Zitate werden nach Harvard-Zitierweise (Name Jahr: Seitenangabe¹) im Fließtext belegt.

Mehrere AutorInnen, HerausgeberInnen mit / trennen (Deleuze/Guattari 1991: 64–75).

¹ Hansen-Löve 2019: 310

Zitate, die in einer anderen Sprache des Aufsatzes bzw. nicht englisch sind:

Grundregel:

1. Original im Haupttext
2. Übersetzung in die Sprache des Aufsatzes (z.B. Deutsch)
 - a) (in Klammern, falls Begriff, Titel, Phrase)
 - b) in Fußnote, falls unter 3 Zeilen und Zitat im Fließtext verbleibt
 - c) falls länger als 3 Zeilen: Übersetzung folgt auf das abgesetzte Zitat und wird durch Leerzeile nach dem Originalzitat abgesetzt; einfacher Zeilenabstand

Bitte ÜbersetzerIn ausweisen; bei eigenen Übersetzungen bitte folgenden Satz in der Fußnote nach dem ersten Zitat:

„Falls nicht anders angegeben, stammen die Übersetzungen von mir, V.N.“

ALLE Fußnoten enden mit einem Punkt.

Formatierung von *Werktiteln* und „Titeln von nicht selbständigen Werken“:

Werktitel (Monographien, Sammelbände, Romane, große prosaische und poetische Formen, Dramen etc.) sowie Titel von Periodika (Zeitschriften und Zeitungen) – *kursiv*

Nicht selbständige, vor allem wissenschaftliche Publikationen (Aufsätze, Kapitelüberschriften, Veröffentlichungen in Periodika und Sammelbänden etc.) sowie einzelne Gedichte und kleine Prosa – „in Anführungszeichen“

Verlagsnamen und Serien – Recte ohne Anführungszeichen

Fremdsprachige Originaltitel, ggf. transliteriert (in Klammern *Übersetzungen, kursiv*, falls Titel übersetzt; „Recte in Anführungszeichen“, falls eigene Interlinearübersetzung des Titels)

Teorija prozy (Theorie der Prosa)

Mariëtta Šaginjan – chudožnik („Mariëtta Šaginjan. Eine Künstlerin“)

„Problema zanimatel'nosti v romanach Dostoevskogo“ („Das Problem der Unterhaltsamkeit in den Romanen Dostoevskijs“)

Begriffe, Phrasen:

Wenn eingeführt: *Kursiv, transliteriert (gängige dt. Übersetzung in Klammern):*
priëm (Verfahren)

Wenn neu: „Begriff transliteriert“ („Behelfsübersetzung der Verf. / des. Verf. in Klammern in Anführungszeichen“)

„vnenachodimost'“ („Außerhalb befindlichkeit“)

Formatierung der Literaturangaben:

Kyrillisch transliterieren, ansonsten Originalorthographie
Literaturverzeichnis am Ende des Textes
Ortsangaben immer in der Sprache der Quellenangabe (Moskva, Warszawa, Ljubljana, etc.)

Beispiele:

Monographie/eigenständiges Werk:

Hansen-Löve, Aage A. (2019): *Schwangere Musen – rebellische Helden. Antigenerisches Schreiben von Sterne zu Dostoevskij, von Flaubert zu Nabokov*. Paderborn: Fink.

Sammelband/Lexikon:

Nicolosi, Riccardo / Obermayr, Brigitte / Weller, Nina (Hgg.) (2019): *Interventionen in die Zeit. Kontrafaktisches Erzählen und Erinnerungskultur*. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Karlheinz Barck u.a. (Hgg.) (2000–2005): *Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden*. Stuttgart / Weimar: Metzler.

Aufsatz aus Sammelband:

Sugiera, Małgorzata (2019): „Die kontrafaktische (Nicht-)Existenz Polens. Alternativwelten bei Jacek Dukaj, Paweł Majka und Wojciech Orliński“, in: Nicolosi, Riccardo / Obermayr, Brigitte / Weller, Nina (Hgg.): *Interventionen in die Zeit. Kontrafaktisches Erzählen und Erinnerungskultur*. Paderborn: Ferdinand Schöningh, S. 117–133.

Aufsatz aus Zeitschrift:

Günther, Hans (2019): „Andrej Platonov und die russische Melancholie“, in: Wiener Slawistischer Almanach, Band 82, S. 219–231.

Text aus Werkausgabe:

Gercen, Aleksandr (1975): „Kto vinovat? Roman v dvuch častjach“, in: ders.: *Sobranie sočinenij v vos'mi tomach. Tom 1*, hg. v. S. I. Mašinskij. Moskva: Izdatel'stvo Pravda / Biblioteka Ogonëk, S. 124–322.

Texte im Internet (ggf. an die Art der Homepage anpassen):

Zitat der Quelle wie in anderen Fällen. Netzadresse, **nur** Zugriffsdatum in Klammern
<https://www.abenteuer.fak13.uni-muenchen.de/forschungsgruppe/wissenschaftliches-programm/index.html> (01.10.2018), S. 3.

Abkürzungen in deutschsprachigen Texten: gemäß Duden.

Bei Abweichungen hiervon auf Einheitlichkeit im gesamten Text achten. Bitte ohne Leerzeichen: a.a.O., o.O., o.J., usw., bzw.

Seitenangaben werden mit einem geschützten Leerzeichen (Ctrl + Shift + Leertaste) geschrieben: S. 55

Datumsangaben in Wörtern (z.B. 9.April 2021) außer bei Hyperlinks (s. oben).

Kein Leerzeichen vor und nach Schrägstrich bei den einzelnen Wörtern (/), vor und nach **Gedankenstrich** bei Seiten- oder Datumsangaben: S. 51–55; 1799–1837.

Abbildungen

Hinweise im Text:

Nummerieren sie die Bilddateien mit arabischen Ziffern (Abb. 1, etc.)

Markieren Sie bitte die Referenzstellen im Text mit: (Abb. Nr.)

Liefern Sie zu jeder Abbildung eine Bildlegende, die besteht aus:

- eventuell kurzer Bildkommentar (optional)
- Bildquelle, Hinweis auf die Bildrechte (die Bildquelle wird unter der Abbildung angegeben)

Fügen Sie bitte keine Abbildungen in Ihr Word-Dokument ein.

Bildrechte:

Die Rechte für die Bilder sowie die digitalen Scans müssen von der Autorin bzw. vom Autor eingeholt werden. An den entstehenden Kosten kann sich die Zeitschrift nicht beteiligen.

Stellen Sie sicher, dass Sie die Rechte

- für einen weltweiten Vertrieb in allen Sprachen und sowohl für Print als auch für die digitale Veröffentlichung erhalten.
- Machen Sie deutlich, dass es sich um eine wissenschaftliche Publikation mit kleiner Auflage handelt (voraussichtlich nicht mehr als 250 Exemplare).

Insgesamt sollten zum Bild zwei Angaben geliefert werden: Die Legende steht im Beitrag unter dem Bild und enthält nur inhaltlich relevante Angaben (Künstler, Titel, Entstehungsjahr etc.). Für das Abbildungsverzeichnis wird eine zusätzliche Angabe mit dem Urheberrechtshinweis benötigt.

Scannen von Bildern:

- Halbton- (Raster-) Abbildungen: scannen mit 300 dpi
- Strich-Abbildungen: scannen mit mindestens 800 dpi – besser mit 1.200 dpi (falls in den Abb. Texte enthalten sind, unbedingt mit 1.200 dpi!)
- Größen: bereits beim Scannen die annähernde Größe der späteren Wiedergabe im Buch eingeben (Vorlage 1:1, vergrößern oder verkleinern).
- Daten bitte als TIFF- oder jpg.-Datei liefern.

(Die dpi-Zahl und Größe von Scans lässt sich mit einem Bildbearbeitungsprogramm wie zum Beispiel GIMP leicht herausfinden. Sie gehen dort, nachdem Sie die zu prüfende Bilddatei geladen haben, erst auf den Button ‚Bild‘ und dann im Untermenü auf ‚Druckgröße‘. Dort können Sie bei der X- sowie der Y-Auflösung jeweils den Wert auf 300 setzen, dabei sollte die Einheit rechts davon unbedingt auf ‚Pixel/in‘ gestellt sein. Wenn Sie auf ‚Ok‘ klicken, errechnet das Programm Größe der Abbildung bei 300 dpi. Das Programm GIMP gibt es unentgeltlich auf: <https://www.gimp24.de>